

Weltgebetstag Malaysia 2012

Steht auf für Gerechtigkeit

Das ökumenische Vorbereitungsteam lädt wie jedes Jahr am ersten Freitag im März ein zum gemeinsamen Feiern des Weltgebetstages in Alzey am 2. März um 19:00 Uhr in der Kleinen Kirche.

Weltgebetstag steht für Hören und Reden: Hören auf Gott und auf die Frauen, die uns teilhaben lassen an ihren Hoffnungen, Ängsten und Freuden, an ihrem Kummer, ihren Möglichkeiten und ihren Bedürfnissen. Dies ermöglicht Dialog auch bei großer Distanz.

Weltgebetstag steht für Inklusion (Dazugehörigkeit): den eigenen Standpunkt verlassen, einen anderen Blickwinkel einnehmen, auf andere zugehen und sie einbeziehen – so entsteht Begegnung durch Teilhabe, die unsere Erfahrung als Christen weitet und vertieft.

Weltgebetstag steht für Geben und Empfangen: Frauen teilen ihre Liturgie, ihren Glauben und ihr Leben mit den Schwestern auf der ganzen Welt. Geben und Empfangen passiert in Form von Gaben, Talenten und Fertigkeiten, von Gastfreundschaft, Fürsorge, Zeit und Engagement.

Weltgebetstag steht für ökumenisches Vertrauen: Frauen unterschiedlicher Konfessionen begegnen sich aufrichtig und mit Respekt, gestalten Beziehung und überwinden Schranken.

Weltgebetstag steht auch für eine multireligiöse Welt: Christen sind gerufen ihren Nächsten zu lieben. Deshalb sind auch Frauen, Männer und Kinder auch anderer Religionen zur Teilnahme eingeladen.

In diesem Jahr haben Frauen aus Malaysia die Gottesdienstordnung entwickelt. So können wir uns über die Lebensverhältnisse und Besonderheiten dieses Landes informieren und teilhaben am Leben insbesondere der Frauen in Malaysia.

Malaysia, seit 1957 unabhängig, gilt als wirtschaftlich aufstrebend. Mit seinen vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000 m versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen. Malaysia könnte zauberhaft sein, wenn es Korruption, Ungerechtigkeit und vor allem die Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe! Aber man spricht unter dem Druck der Regierung am besten nicht darüber.

Für die kleine Minderheit der Christinnen und Christen kann es gefährlich sein, Kritik zu üben.

Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Und die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft genau den Lebenszusammenhang der Verfasserinnen und vieler Menschen weltweit.

Das Bild von der „stumm leidenden malaysischen Frau“ ist falsch. Die Weltgebetstagsfrauen widerlegen es mit ihren Gebeten. Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen am 2. März 2012 aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Ermutigt durch die Zusage Jesu, die sie sechsmal in ihrer Liturgie wiederholen: **Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.**

Das Vorbereitungsteam trifft sich am 9. und 23. Januar jeweils 17:00 Uhr im katholischen Pfarrhaus; das Vorbereitungstreffen auf Dekanatsebene findet am 4. Februar 9:00 bis 13:00 Uhr in Freimersheim, evangelisches Gemeindehaus statt.

Nachfolgende Treffen sind:

Mo. 6.2.	17:00 Katholisches Pfarrhaus
Do., 23.2.	17:00 Gemeinde am Schillerplatz
Do., 1.3.	17:00 Kleine Kirche
Fr., 2.3 WGT	18:00 Kleine Kirche

Wer Interesse hat das Vorbereitungsteam zu verstärken ist herzlich mit eingeladen. Kontaktperson ist Mechthild Fitting Telefon über Gemeindebüro AZ-8208.